

## **Niederschrift**

**der 29. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses Am Mellensee am Montag, dem 26.03.2018 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee**

---

### **Öffentlicher Teil**

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 19:58 Uhr

Teilnehmer: **Fraktion CDU / FW**  
Heiko Winterstein  
Lutz Lehmann

**Fraktion Die Linke**

**Fraktion SPD**  
Kay Brückner

**Fraktion UWG**  
Erhard Bischert

**sachkundige Einwohner:**  
Bert Borchert

Entschuldigt: Jörg Kruppa  
Ina Hänsel  
Uwe Hürdler  
Doreen Schulze

Verwaltung: Christina Richter Teamleiterin I  
Petra Dornbusch Teamleiterin II

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil**

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
04. Einwendungen zur Niederschrift der 28. Sitzung
05. Einwohnerfragestunde
06. Diskussion zur Kalkulation der Kitasatzung
07. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Winterstein begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Winterstein stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 4 von 5 Mitgliedern anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

### **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil-** Es gibt keine Änderungsanträge.

### **Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 28. Sitzung** Es gibt keine Einwendungen zu der Niederschrift.

### **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Frau Kobel informiert die Mitglieder des Ausschusses darüber, dass Herr Lehmann am 15.03.2018 bei der Zusammenkunft der Arbeitsgruppe freie Trägerschaft wissen wollte, wie die Arbeit von Herrn Mildner eingeschätzt wird. Sie fragt sich, ob es der richtige Personenkreis für die Frage war, möchte aber keine Antwort darauf haben.

Herr Pehnert hat einige Fragen zur Kitakalkulation. Zum einen möchte er wissen warum die Zuwendungen vom Land nicht in der tatsächlichen Höhe für 2017 einfließen, da sie höher sind als der Plan. Frau Richter, Herr Winterstein und Herr Bischert beantworten diese Frage. Die endgültigen Zahlen vom Jahr 2017 stehen erst am Jahresende zur Verfügung. An der Kalkulation wird bereits seit einem Jahr gearbeitet, da konnte für 2017 nur die Planzahl angesetzt werden. Des Weiteren fragt er nach der Höhe der Abschreibung des Gebäudes der Kita im OT Klausdorf. Da diese Einrichtung mit Fördermittel gebaut wurde, fehlen hier die Zuschüsse. Die Verwaltung kann das nur bestätigen und hat diesbezüglich bereits mit dem Institut Kontakt aufgenommen, um das zu korrigieren. Die dritte Frage von Herrn Pehnert richtet sich ebenfalls auf die Abschreibungen, aber für Anschaffungen, die für die Folgejahre geplant sind. Hier wurden schon Abschreibungen berechnet und fließen somit in die Kalkulation ein, so z.B. für 100,0 T€ Beschaffungen für den neuen Hort im OT Mellensee. Die Verwaltung hat das ebenfalls mit dem Institut besprochen.

Dann werden der Kletterwald und der Zaun der Kita Sperenberg angesprochen. Frau Klaus, Vors. des Kinder- und Jugendfördervereins Am Mellensee e.V. möchte wissen, warum die Abschreibung für den Zaun in der Kalkulation aufgenommen wird und somit die Eltern belastet werden. Es gab klare Absprachen darüber, dass die Eltern in Eigeninitiative den Kletterwald aufbauen und die Gemeinde die Kosten für den Zaun übernimmt. Frau Dornbusch erklärt den Anwesenden die Verfahrensweise und Herr Bischert bestätigt diese. Frau Klaus fragt nach, ob die Möglichkeit bestehen würde, diese Kosten aus der Kalkulation rauszurechnen. Frau Dornbusch erklärt, dass diese Möglichkeit nicht besteht. Es gibt keine Möglichkeit, die kalkulierten Kosten zu reduzieren, aber die Möglichkeit besteht, durch die Gemeindevertreter einen anderen Betrag zu beschließen, als den, der errechnet wurde.

Herr Pehnert führt noch an, dass die Gemeinde bereits über den, im Gesetzentwurf der Fraktion der CDU/CSU und SPG zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiföG), Drucksache 16/9299 auf der Seite 22 und Punkt cc) Abzüge, angegebenen Prozents von 20 bzw. 15 % liegt. Für den Differenzbetrag muss der Träger der öffentlichen Jugendhilfe aufkommen. Der reale Anteil der Eltern an der Finanzierung wird auf 15 % festgelegt. Frau Richter antwortet darauf, dass sie den Entwurf nicht so definiert hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, somit beendet Herr Winterstein den TOP.

### **Zu 06. Diskussion zur Kalkulation der Kitasatzung**

Die Hinweise von Herrn Pehnert zu der vorliegenden Kalkulation waren sehr hilfreich, jedoch können nicht alle einzelnen Punkte zur sofortigen Überarbeitung der Kalkulation führen. Aus diesem Grund muss es eine Zusammenkunft geben, um alle Probleme auf den Prüfstand zu stellen. Frau Dornbusch und Frau Richter schlagen einen Termin vor, an dem der externe Berater vor Ort sein sollte und alle Punkte angesprochen werden können. Das sollte ein zusätzlicher Termin außerhalb des Ausschusses sein, um hier weiterzukommen. Die Mitglieder des

Ausschusses werden sich schnell einig, dass es sinnvoll wäre, eine Arbeitsgruppe zu gründen. Freiwillig sind Herr Bischert, Herr Borchert und Herr Brückner als Mitglieder des Ausschusses bereit, um dort mitzuarbeiten. Frau Richter wird die Verwaltung vertreten und es soll auch das Wissen von Herrn Pehnert in der Arbeitsgruppe eingebracht werden. Somit können die Belange der Eltern sofort besprochen werden und ggfs. Berücksichtigung finden.

Herr Brückner schlägt vor, die Kosten für das zusätzliche pädagogische Personal nicht in die Kalkulation einfließen zu lassen, da diese Kosten durch das Land zu tragen wären. Hier sollte die Gemeinde in Vorleistung gehen und die Politik müsste auf Erstattung der tatsächlich anfallenden Kosten drängen. Die weitere Vorgehensweise soll in der Arbeitsgruppe besprochen werden.

#### **Zu 07. Informationen und Anfragen**

Herr Brückner erläutert den Mitgliedern des Ausschusses, wie schwierig und zeitaufwendig es ist, einen Fördermittelantrag zu stellen. Aus diesem Grund bittet er um Meinungen zu der Schaffung einer Stelle für einen Fördermittelkoordinator in der Verwaltung. Um eine Planstelle zu schaffen, müsste der Stellenplan der Gemeinde erweitert werden. Die Verwaltung sollte prüfen, welche Kosten bei einer externen Person anfallen könnten. In der nächsten Sitzung sollte darüber berichtet werden.

Herr Lehmann fragt nach, was mit dem Internetanschluss in der Sporthalle Mellensee wird. Seit längerem drängt er darauf und hat das bereits mit dem Bürgermeister besprochen. Es gibt derzeit ein Angebot von DNSNET, das noch bis Ende April Gültigkeit hat. Der Sonderrabatt beinhaltet den kostenfreien Anschluss und für 2 Jahre verringerte monatliche Gebühren. Die Verwaltung soll das Angebot prüfen und in diesem Zeitraum, wenn möglich, umsetzen.

Herr Bischert hat eine Nachfrage bzgl. der verkürzten Öffnungszeiten in unseren Kindereinrichtungen. Er möchte wissen, ob das stimmt, dass Einrichtungsleiter die Eltern kurzfristig gebeten haben, ihre Kinder früher abzuholen. Frau Richter bestätigt die Nachfrage und erklärt die näheren Umstände dazu.

Am Mellensee, 27.03.2018



Winterstein

Vorsitzender des Finanz-, Wirtschafts- und Tourismusausschusses

